

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

16. Dezember 2003: Preisverleihung beim Basel-Karlsruhe-Festival

Vom 13. bis 16. Dezember 2003 findet in Karlsruhe das 41. Basel-Karlsruhe-Festival (vormals TV-Festival de Bâle) statt, in dessen Rahmen am letzten Tag Bildungssendungen in drei Kategorien ausgezeichnet werden. Der Preis der Stadt Basel, dotiert mit 10'000 Franken, wird für das beste Schulfernsehprogramm vergeben. Der SRG-SSR-idée-suisse-Preis im Wert von 5'000 Franken zeichnet Sendungen im Bereich der Erwachsenenbildung auf, und der Multimedia-Preis der Stadt Karlsruhe, dotiert mit 5'000 Euro, wird an die beste Multimedia-Sendung vergeben.

Die Gewinner des Jahres 2003 sind:

Preis der Stadt Basel: «Manchmal möchte ich einfach nur schreien», YLE / Finnland
Die Geschichte von jugendlichen Zwillingschwestern, von denen eine in die Drogenabhängigkeit gerät. Ihre Schwester ist hin- und hergerissen zwischen der Liebe und Loyalität zur Schwester und den zerstörerischen Auswirkungen der Drogen auf die Geschwisterbeziehung. Dank seines innovativen Konzepts verfügt der Film über drei mögliche Ausgänge der Geschichte. Dies erlaube zuvor eine offene Diskussion der Schülerinnen und Schüler im Unterricht und das Erarbeiten einer eigenen Lösung, so die Jury.

SRG-SSR-idée-suisse-Preis: «Tobias' Bodies», SABC / Südafrika

Die Dokumentation erzählt die Evolutionsgeschichte des Menschen, die im südlichen Afrika ihren Ausgangspunkt hatte. Auf humorvolle Weise und vor dem Hintergrund der Landschaft Südafrikas wird aufgezeigt, dass die genetischen Unterschiede der südafrikanischen Bevölkerungsgruppen verschwindend gering sind. Die Fernsehsendung verbinde Erkenntnisse der Anthropologie mit einem eindeutigen Plädoyer gegen Rassismus, so die Jury.

Multimedia-Preis der Stadt Karlsruhe: «Die Stadt im späten Mittelalter», SWR / Deutschland
CD-ROM über eine virtuelle mittelalterliche Stadt. «Besucher» werden von zahlreichen Stadtbewohnern durch die verschiedenen Lebensbereiche und -räume geführt. Interaktion und eigenes Erleben stehen im Vordergrund. Die Jury lobte die herausragende Qualität der grafischen Gestaltung und den hohen Informationsgehalt in Form von Bildern, Filmen, Textdokumenten und Lernspielen.

Besonders erwähnt wurde die koreanische Sendung «A Baby's World» über die Entwicklungsschritte in den ersten Stunden im Leben eines neugeborenen Kindes.